

Bericht des Hallenreferenten für das Jahr 2004

Nach Inbetriebnahme der Schänzlehalle sollte das Jahr 2004 ein wenig ruhiger werden. Doch weit gefehlt. Bedingt durch den OB-Wahlkampf und den Wahlkampf für den Gemeinderat ging uns die Arbeit nicht aus. Sicherlich erfreulich war dabei, dass es zu einer deutlichen Beschleunigung bei der Planung und Bau der neuen Halle in Wollmatingen kam. Diese Halle wird zum 1.1.2006 in Betrieb gehen, die Vereine freuen sich darauf. Wir haben bereits viele Anfragen, sollten auch Sie Interesse an der Nutzung haben, melden Sie sich bitte bei mir.

Schänzlehalle

Die Halle ist sehr gut angenommen worden. Kinderkrankheiten sind ausgeräumt worden, so wurde erst vor wenigen Wochen das gesamte Foyer "saniert", hier lag ein Garantiefall vor, die Hallennutzung zeigt, dass sich die Halle auch für Großveranstaltungen anderer Art eignet. Die Hauptnutzer weisen aber auch darauf hin, dass sich die Hallenkosten dramatisch erhöht haben, so ist die von uns im Vorfeld kritisierte Hallengebührensteigerung um ca. das Dreifache Realität geworden. Ärgerlich und im Dauerbetrieb insbesondere für die Sportlehrer tagsüber unerträglich ist die Wärmeverteilung in der Halle, hier muss sich noch was ändern.

Jägerkaserne / Petershauser Halle

Die "Jägerkaserne" wurde vom Gemeinderat zur Petershauser Halle umbenannt. Wir begrüßen das. Die Belegung der Halle wurde auch zufrieden stellend geregelt, der Sportbetrieb läuft im Allgemeinen reibungslos.

Hallenbelegung

Die Arbeiten im Berichtszeitraum drehten sich in erster Linie um die weitere Optimierung der Belegung der Hallenzeiten. Es gelang bei einigen Vereinen die Anzahl der Trainingsstätten zu verringern, andere Vereine konnten an für sie besseren Tagen versorgt werden. Nachdem wir im Jahr 2003 die Hallenzeiten überprüft hatten, wird dies auch wieder im Herbst 2005 anstehen.

Allgemeine Hallensituation

Nach meinem Dafürhalten müssen wir uns sehr ernsthaft und deutlich dafür einsetzen, dass die zuletzt geschaffenen Werte (Schänzlehalle, Petershauser Halle und zukünftig Wollmatinger Halle) dauerhaft gesichert werden. Aus unserer Sicht, hat die Stadt / Gemeinderat hier noch nicht entscheidend gehandelt. Die Betreuung der Hallen ist nicht mehr ausreichend gewährleistet, eine weitere Hausmeisterstelle wurde in den jüngsten Etatberatungen abgelehnt.

Tendenzen in der Politik, Hallen fest in die Hand der Vereine zu geben, halten wir im Interesse aller Vereine für kontraproduktiv, es wird im übrigen den Vereinen schwer fallen, sich selbst um die Verwaltung und Instandhaltung einer Halle zu kümmern.

Gespannt darf man darauf sein was mit der "ESV-Halle" passiert, die Miet und Pachtzahlungen an die Bahn, die dieser Verein in Zukunft leisten soll, sind vom ESV nicht machbar. Sollte es bei der Meinung der Stadt bleiben, diesem Verein nicht wie allen anderen Vereinen auch bei der Bezuschussung von

Mieten und Pachten zu unterstützen, wird es wohl bald eine nutzbare Halle und einen Verein weniger geben, die Sportler aber bleiben und werden in die anderen vorhandenen Hallen drängen. Wir sind der Ansicht, dass die Halle schnellstmöglich auf dem Kaufwege von der Stadt übernommen werden sollte, damit wäre preiswert und kostengünstig die Situation gelöst.

Auch der TV Allmannsdorf wird seine seit langer Zeit geplante Gymnastikhalle voraussichtlich nicht bauen, hier werden wir aber versuchen noch einmal vermittelnd tätig zu werden. Sollte es allerdings nicht gelingen, nimmt auch hier der Belegungsdruck auf die anderen Sporthallen zu.

Umbau/Neubau von Sporthallen im Rahmen der IZBB-Anträge Humboldtgynasium und Ellenrieder-Gymnasium Konstanz.

In jüngster Zeit haben wir uns mit den Planungen bei den Altstadtgymnasien beschäftigen müssen. Hier sehen wir - bei Umsetzung der Planung - deutliche Einbußen bei der Hallennutzung bzw. Abweichen von bereits bestehenden Planungen. In Folgenden erhalten Sie dazu eine Zusammenfassung unseres Schreibens an den MdL Hoffmann. Der SSV hat sich am 26. Januar 2005 in einem Schreiben an den Landtagsabgeordneten Herrn Hoffmann gewandt und zu den Anträgen der Schulneugestaltung bezüglich des Umbau/Neubau von Sporthallen im Rahmen der IZBB-Anträge Humboldt- und Ellenrieder-Gymnasium Konstanz geäußert. Das Schreiben wurde auch den Stadtratfraktionen zugestellt. Im folgenden will ich die Zusammenhänge aus Sicht des SSV zusammenfassen.

Nach den vorliegenden Planungen soll die Halle des Humboldtgynasiums abgerissen werden und soll nicht 1:1 wieder errichtet werden. Laut diesen Plänen, die nach unserer Kenntnis zur Förderung eingereicht wurden, wird die neue Halle laut Aussage des Hochbauamtes der Stadt Konstanz ca. 100 m² kleiner, dies ist eine bedeutende Sportfläche, die lichte Höhe wird in der Halle allenfalls 5,50 m betragen. Dies bedeutet starke Einschränkungen im Schul- und Vereinssport (Volleyball, Badminton, Basketball, die Fechter hätten eine Bahn weniger).

Es ist uns nicht verständlich warum eine funktionierende Sporthalle abgebrochen werden muss, obwohl es Alternativplanungen gibt, die das Raumprogramm auch beinhalten. Dass dieser Hallenneubau nicht bezuschusst wird, wird in den Überlegungen auch vernachlässigt. Interessant finde ich die Anmerkungen des Hochbauamtes zu den Kostenschätzungen des Neu- und Umbaus, es kann ja wohl nicht sein, dass mit viel Geld deutlich weniger Nutzraum gebaut wird. Hier halten wir eine Überprüfung der gesamten Antragsituation für dringend geboten.

Auch der Antrag des Ellenriedergymnasiums umfasst keinerlei weitere Sportmöglichkeiten. Dies halten wir ebenfalls für inakzeptabel, denn wer die Bedingungen für den Schul- und Vereinssport an diesem Gymnasium kennt, weiß, dass von Sportunterricht in der heutigen Form dort fast gar nichts zu realisieren ist. Außerdem stellen die Planungen einen dringend erforderlichen Hallenneubau, wie bereits im Jahr 1995 vom TUA und SSBA beschlossen, in Frage, denn die Grundstücksfläche für den Bau einer Zweifachhalle, die nach Abbruch der Wallguthalle (auch dies ist geplant) gebaut werden sollte, reichen nur noch schwerlich aus. Auch hier halten wir die Überprüfung des Antrages für unabdingbar.

Für uns wird bei beiden Anträgen deutlich, dass sich die Hallensituation - sollten diese Anträge in der bestehenden Form umgesetzt werden - insbesondere bei den Altsstadtschulen sich deutlich verschlechtern wird, eine nicht tragbare Situation für den Schul- und Vereinssport.

Es scheint einigen Handelnden immer noch nicht klar zu sein, dass wir nach wie vor eine schlechte Hallensituation vorfinden. Dies mag sich sonderbar anhören, was aber die Anzahl der Übungseinheiten betrifft, haben wir für die Altsstadtschulen mit dem Schänzlehallenneubau zwar Qualität gewonnen, aber keine zusätzlichen Halleneinheiten.

Insbesondere das Humboldtgynasium muss hier gewaltigen Bedarf haben, denn als einzige Schule ist das Gymnasium bisher nicht in der Lage, sich an die Vereinbarung zu halten, dass die Vereine ab 16.00 Uhr die Schänzlehalle belegen können.

Es wäre interessant zu erfahren, ob die Sportlehrergremien an beiden Schulen in die Planungen mit einbezogen waren. Für den SSV zeigt sich bei diesem Vorgang ein weiteres Mal, dass es Sinn machen würde, wenn der SSV als Träger öffentlicher Belange in solchen Fragen mit angehört werden müsste und frühzeitig - nicht nur nach Hörensagen - seine Stellungnahme abgeben könnte.

Harald Schuster

Hallenreferent